

In den Verwaltungsausschuß ist gewählt:

Herr Karl W. Hiersemann-Leipzig mit 872 Stimmen,

Herr Karl Weisser-Leipzig mit 871 Stimmen.

(Herr Hiersemann ist nicht anwesend, Herr Weisser nimmt dankend an.)

Meine Herren, damit sind wir am Schluß der Tagesordnung und unserer Verhandlungen angelangt.

Meine Herren, mit dem Scheiden ist stets ein wehmütiges Gefühl verknüpft. Wir sehen heute aus dem Vorstand und aus unseren Ausschüssen eine Anzahl von Mitgliedern gehen, mit denen nicht allein Amtsgeschäfte, sondern auch herzliche Freundschaft uns verknüpft hat. Aus dem Vorstand scheiden Herr Dr. Ehlermann und Herr Boerster. Herr Dr. Ehlermann hat 6 Jahre lang unter drei Vorstehern im Amte des zweiten Vorstehers gewirkt, Herr Boerster fünf Jahre ebenfalls unter drei Vorstehern als erster Schatzmeister. Beide Herren haben verantwortungsreiche Ämter inne gehabt, und beide Herren haben eine Amtsfreudigkeit betätigt wie sie nur vorbildlich genannt werden kann. Ich habe mit beiden Herren solange zusammengearbeitet als sie sich im Vorstand befinden, und ich kann mich nicht entsinnen, daß es jemals vorgekommen ist, wenn nach den anstrengungsreichen Tagungen des Vorstandes oder der Ausschüsse, an denen die Vorstandsmitglieder beteiligt gewesen sind, die Herren dann noch mit Arbeiten mannigfacher Art bepackt wurden, die sie zu Hause zu erledigen hatten, sie erklärt hätten: nein, wir sind nicht in der Lage das zu übernehmen, und wir bitten einen anderen Herrn damit zu beauftragen. Mit der größten Arbeitsfreudigkeit haben beide Herren stets die schweren Dienste, die der Börsenverein fordert, übernommen.

Zu der Arbeitsfreudigkeit die die Herren im Amte betätigten, trat das jedem einzelnen innewohnende außerordentliche Geschick, mit dem sie die übernommenen Aufgaben lösten.

Uns allen ist die Person des Herrn Dr. Ehlermann so vertraut geworden, daß wir für die Zukunft uns gar nicht denken können, wie ein Vorstandstisch ohne den Dr. Ehlermann in kommender Zeit sich ausnehmen wird. Wir wissen, mit welcher tiefen Gründlichkeit Herr Dr. Ehlermann in alle einzelnen Fragen eingestiegen ist, wie er mit seiner umfassenden und wissenschaftlichen Erfahrung uns stets neue Anregung gegeben und immer wieder den zu behandelnden Gegenstand in neuer Beleuchtung gezeigt hat. Manche Fragen hätten von uns nicht so einwandfrei gelöst werden können, wenn sie nicht mit dieser auf den tiefsten Grund gehenden Sorgfalt des Herrn Dr. Ehlermann beleuchtet worden wären.

Herr Boerster ist in der buchhändlerischen Öffentlichkeit weniger hervorgetreten, aber wir alle, die wir mit ihm gearbeitet haben, wissen, wie er Interesse zeigte für jeden einzelnen Punkt der Tagesordnung unserer Vorstandssitzungen. Er hat sich nicht auf sein trockenes Finanzfach beschränkt, das er besonders zu vertreten hatte, in jedem einzelnen Dinge war er zu Hause, in jeder einzelnen Sache kam seine große und reiche Erfahrung zur Geltung; manchen wertvollen Wink hat er uns gegeben, und einen gewichtigen Einfluß hat er immer auf die Beschlußfassung des Vorstandes ausgeübt.

Meine Herren, das Amt eines Mitgliedes des Vorstandes ist nicht leicht. Nur dann, wenn der Vorstand innerlich und äußerlich ein geschlossenes Ganzes bildet, ist es möglich, die immense Arbeit, die stets vorhanden ist, zu leisten. Herr Albert Brochhaus hat es stillschweigend eingeführt, daß im Vorstand eine Beschlußfassung nach Majorität nicht stattfindet. Ich weiß nicht, wie das unter den früheren Vorstehern gewesen ist, aber seit Herrn Albert Brochhaus haben die verschiedenen Ansichten der Vorstandsmitglieder sich stets zu vereinigen gewußt zu einer Meinung. Wir haben einen schwierigen Gegenstand eben solange beraten bis eine mittlere Basis vorhanden war, auf der auch die verschiedenen Meinungen zusammen kommen konnten. Nur durch gegenseitiges Nachgeben und Entgegenkommen ist es möglich gewesen, die Arbeiten des Börsenvereinsvorstandes zu leisten. Meine Herren, wir im Vorstande zurückbleibenden sehen heute liebe Kollegen aus dem Vorstand scheiden. Tiefe Wehmut erfüllt uns, und heute wissen wir noch nicht, wie sich die entstandenen Lücken ausfüllen werden. Auf alle Fälle haben wir aber Vertrauen zu den neuen Männern des Vorstandes. Herr Seemann verbleibt uns ja, mit einer großen Erfahrung ausgerüstet tritt er nunmehr in sein Amt als II. Vorsteher.

Der neue erste Schriftführer Herr Kreyenberg hat sich seine Sporen verdient als Vorstandsmitglied der Berliner Vereinigung, an deren Spitze er 12 Jahre gestanden und Außerordentliches mitgeschafft hat. Meine Herren, ich kann hier mitteilen, daß wenn ich Herrn Kreyenberg und seine Hilfe nicht gehabt hätte, es unmöglich gewesen wäre, die Rabattreformen in Berlin zur Durchführung zu bringen. Und was die Erfolge Berlins in der Rabattbewegung für den gesamten Buchhandel bedeutet haben, das brauche ich an dieser Stelle nicht noch besonders zu sagen.

Herr Kretschmann hat jahrelang an der Spitze des Sächsisch-Thüringischen Vereins gestanden. Ich kann nur dem Wunsch Ausdruck geben: möge jeder Kreisverein so geleitet sein, wie unter der Führung des Herrn Kretschmann verwaltet wurde der Sächsisch-Thüringische Verband.

Herr Curt Fernau ist seit langer Zeit in der Vereinstätigkeit in Leipzig beteiligt; auch von seiner Arbeit hoffen wir Gutes für den Börsenverein.

Meine Herren, ich habe dann noch zu danken den ausscheidenden Mitgliedern der verschiedenen Ausschüsse. Es scheiden aus dem Wahlausschuß Herr Dr. Ruprecht, aus dem Vereinsausschuß Herr Dr. Georg Paetel, Herr Ernst Stahl-Leipzig, Herr Ernst Stahl-München. Diesen Kollegen hier den Dank des Börsenvereins zum Ausdruck zu bringen, ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis. Ganz besonders aber möchte ich an dieser Stelle ein Abschiedswort Herrn Dr. Ruprecht zuzurufen, der 6 Jahre lang die Geschicke des Börsenvereins in der Hand gehalten hat. Der Wahlausschuß ist bekanntlich diejenige Stelle, die die Männer zu wählen hat, welche an die Führung des Börsenvereins-Schiffes gestellt werden. Die richtigen Männer zu finden ist Aufgabe des Wahlausschusses, und jeder Mißgriff rächt sich schwer.

Meine Herren, wir haben die herzliche Freude nun an Stelle von Herrn Dr. Ruprecht unseren alten Freund, den Dr. Ehlermann heute in den Wahlausschuß berufen zu sehen. Herr Dr. Ehlermann hat sich bereit erklärt, das Amt zu übernehmen. Wünschen wir, daß auch unter der Führung des neuen Wahlausschusses, dessen Mitglied Herr Dr. Ehlermann ist, Männer gefunden werden, die das Schiff des Börsenvereins im rechten Kurs steuern.

Damit sind wir am Schluß der Verhandlungen angekommen. Ich habe noch die Pflicht darauf aufmerksam zu machen, daß die wichtigsten Stücke der Blattsammlung in der Wandelhalle rechts aufgestellt sind, und daß dem Wunsch entsprechend, der aus der Versammlung im vorigen Jahre geäußert wurde, eine Schreibstube in der Wandelhalle links eingerichtet worden ist.